

Automobilzulieferer: Gut gerüstet für den Abschwung

[Düsseldorf, 9. Dezember 2011] Die deutschen Automobilzulieferer stellen sich auf ein Ende des aktuellen Booms in der Branche ein. Für 2012 wird bestenfalls damit gerechnet, dass das Umsatz- und Ertragsniveau von 2011 gehalten werden kann. 2011 wird dagegen für die meisten Unternehmen ein Jahr, in dem Umsatz und Ertrag neue Spitzenniveaus erreichen. Dies zeigt die IKB-Auswertung der Zwischenergebnisse ihrer Kunden. Im Schnitt erzielten die Zulieferer von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzwachstum von 17% und ein Vorsteuerergebnis von 4,8% der Gesamtleistung.

Die Automobilzulieferer erzielten schon 2010, dem ersten Jahr nach der schwersten Branchenkrise seit 50 Jahren, wieder zufriedenstellende Ergebnisse. Das zeigt die detaillierte Auswertung von Jahresabschlüssen der IKB-Kunden. Nach dem Umsatzeinbruch von 28% in 2009 erzielten die erfassten Unternehmen 2010 ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 40% und übertrafen damit wieder das Vorkrisenjahr 2008. Eine deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung war im Zulieferersegment Gießereien zu beobachten, in dem die Erträge auch in 2010 für eine nachhaltige Entwicklung zu schwach ausfielen.

An der Börse machen sich die guten Ergebnisse der Zulieferer nicht in Form höherer Bewertungen bemerkbar. Das Abschwungrisiko ist dagegen voll eingepreist, weshalb die Bewertungs-Multiples der meisten

Zulieferer (Unternehmenswert/EBITDA) mit 3,8 bis 5,4 niedrig ausfallen.

Die Deal-Aktivität war dagegen auch im Herbst lebhaft. Wie schon während des ersten Halbjahrs traten dabei strategische Investoren aus China vermehrt als Käufer auf.

[Zur aktuellen Branchenanalyse "Automobilzulieferindustrie"](#)

Die IKB Deutsche Industriebank AG ist eine Spezialbank für Unternehmensfinanzierung in Deutschland und Europa. Zielgruppen sind der Mittelstand sowie internationale Unternehmen und Private-Equity-Häuser.

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776; Karsten Gerhardt, Telefon: +49 211 8221-4985, Fax: +49 211 8221-2776, E-Mail: presse@ikb.de